

Besprechung von Lärmfragen vor allem die Eisenbahn, aber auch die Strasse betreffend mit Regierungsrat Hans-Peter Wessels und Verantwortlichen des Amtes für Umwelt und Energie (AUE BS), vertreten durch Matthias Nahholz, Leiter, und Harald Hikel, Leiter Abteilung Lärmschutz

Am Montag, 30. Januar 2017, hatten Delegationen der IG und unseres Vereins sowie Vertreter der Erlenmatt endlich dank Regierungsrat Wessels' Initiative Gelegenheit, auf dem Departement mit den Verantwortlichen über die vielfältigen Lärmplagen zu reden. Wir haben schon immer eine integrative Sicht auf die Problematik angestrebt, eine Diskussion über die Belastung durch Strasse und Schiene.

Zur Sprache kamen

- die versprochenen, aber offenbar noch nicht erfolgten Lärmmessungen auf der alten Eisenbahnbrücke nach dem Einbau der Unterschottenmatten
- die diversen Einsprachen (auch durch den Kanton) gegen den NEAT-Zubringer, insbesondere die im Projekt unverständlichlicherweise nicht vorgesehenen Lärmschutzmassnahmen zwischen Rheinübergang und Badischem Bahnhof in westlicher Richtung sowie die mit der prognostizierten extremen Verkehrszunahme einhergehende Erhöhung des Gefahrenpotentials (Gefahrguttransporte)
- die äusserst belastenden Lärmimmissionen durch ellenlange Güterzüge zwischen 02:30 und 05:00 Uhr sowie durch unangekündigte Gleisarbeiten
- die im Falle einer Eindeckung der OT an die SBB zu entrichtende Inkonvenienzentschädigung von 80 Millionen, die wir für überzogen halten
- die in Zukunft weniger lärmintensiven Güterzüge dank der Entwicklung moderner Güterwaggons (radial einstellbare Drehgestelle, Ersatz der Grauguss- durch Scheibenbremsen, Schalldämpfer) und die Frage, ob das Verbot lärmiger Güterwaggons 2020 (Verbot in CH) oder erst 2022 (Umsetzungsziel der EU) gilt
- die unerträgliche Belastung der Anwohnerschaft durch die Arealentwicklung der Roche, durch die NEAT, durch die Engpassbeseitigung an der OT (die langfristig durch den Tunnel auch Entlastung bringen soll) und durch die geplante Tramlinie durch die Grenzacher- und Schwarzwaldstrasse
- Lärmschutzmassnahmen in der Erlenmatt

Versprochen wurden uns

- das Nachhaken des Kantons in der Frage der Lärmmessung auf der alten Eisenbahnbrücke
- die Klärung der Berechnung der Inkonvenienzentschädigung an die SBB
- Infos zur Art der Bahnlärmmessung und der Grenzwertfestlegung
- Angaben zum Zeitpunkt der Implementierung innovativer Güterwaggons